

## **ENERGIESPAREN IM HAUSHALT**

*So schonen  
Sie Umwelt und  
Brieftasche*



**AEG**  
Electrolux



**ARDO**  
made for you.



**Bauknecht**



**BOSCH**



elektrabregenz



**Electrolux**



**ELIDORA**



**gorenje**



**LIEBHERR**



**Miele**



**NEFF**



**SIEMENS**



**Whirlpool**

#### IMPRESSUM

**Fotos:** Contrast (2),  
Forum Hausgeräte  
**Redaktion**  
**ORF nachlese:**  
Beatrice Laschober  
**Das Booklet** kann  
auch gratis bestellt  
werden:  
nachlese@ORF.at  
Die Inhalte beziehen  
sich auf die ent-  
sprechenden Beiträge  
der Reihe „Der  
Energiespar-Tipp“  
von Radio Tirol, jew.  
Do., 15.40 Uhr.  
Das Booklet  
entstand mit  
freundlicher  
Unterstützung von  
Forum Hausgeräte.

## Liebe Leserinnen und Leser,

Waschmaschine, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Elektroherd, Kühl- und Gefriergerät erleichtern nicht nur das Leben, sondern helfen auch beim Energiesparen. Wie viel Energie Hausgeräte verbrauchen, hängt von Größe, Energieverbrauchsklasse und Baujahr ab. Ein fünfzehn Jahre alter Elektroherd verbraucht beispielsweise mindestens um ein Drittel mehr Strom als ein neuer.

Wer auf moderne Geräte setzt, spart täglich. Aber was nützt der coolste Kühlschrank, wenn Lebensmittel nicht richtig gelagert werden? Wozu gibt es Energiesparende Waschmaschinen, wenn Wäsche falsch sortiert wird? Was nützen die besten Spülprogramme, wenn stets nur ein Standardprogramm läuft? Auch die modernste Herdplatte ist wenig wert, wenn der Topf nicht auf die Platte passt.

Nur wer die Hausgeräte richtig nützt, spart Energie, Zeit und Nerven. Deshalb sind in diesem Ratgeber die wichtigsten Tipps zum Energiesparen mit Hausgeräten zusammengefasst.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Ihr Forum Hausgeräte



## Ein Leben ohne Hausgeräte?

Heute unvorstellbar!  
Und die Entwicklung  
schreitet voran ...



**Die Hersteller** sind dank intensiver Forschungsarbeit in der Lage, immer effizientere Hausgeräte anzubieten. Heute zählen Bedienungs- und Umweltfreundlichkeit, verringerter Strom- und Wasserverbrauch. So benötigt etwa ein neuer Kühlschrank 52 % weniger Strom als ein zehn Jahre altes Gerät. Eine neue Waschmaschine verbraucht 46 % weniger Strom, 42 % weniger Wasser!

**In Geräten**, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, liegt also ein enormes Sparpotenzial. Was für jeden Haushalt interessant sein dürfte, denn hier gehen immerhin rund 60 % des Energieverbrauchs auf das Konto der Hausgeräte. 300 Euro pro Jahr, so schätzen Experten, kann ein Haushalt mit modernen Geräten sparen.

**Wie viel Strom** und gegebenenfalls Wasser ein Gerät verbraucht, steht auf der Energieverbrauchsetikette, die EU-weit verpflichtend ist. Die Klassen reichen von A (sehr sparsam) bis G (absolute Energiefresser). Geräte mit der



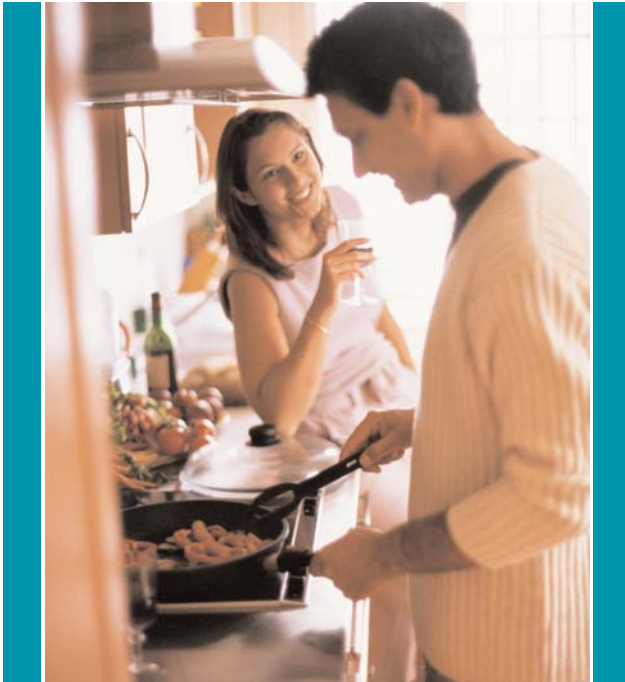
Energieeffizienzklasse A+ sind um ein Viertel besser als die Anforderungskriterien der Klasse A. Geräte mit doppeltem Plus, also A++, sogar um 45 %.

**Beim Gerätekauf** sollte nicht nur auf die Energieeffizienzklasse, auf Qualität und Design geachtet werden. Überlegen Sie auch, was das Gerät für Ihren perfekten Haushalt wirklich können sollte. Hilfe bei der Auswahl bieten Produktkataloge, der Elektrohändler und das Internet unter [www.feel-well.at](http://www.feel-well.at) mit einem praktischen „Wörterbuch der Hausgeräte“. Der ORF bringt laufend Informationen zum Thema – derzeit etwa Radio Tirol mit der Reihe „Der Energiespar-Tipp“ (jew. Mittwoch, 18.59 Uhr vor „Tirol heute“, ORF 2, und jew. Donnerstag, 15.40 Uhr in Radio Tirol).

**Sind Sie fit im Haushalt?** Machen Sie den Test – mit dem Online-Spiel „fit at home“ auf [www.feel-well.at](http://www.feel-well.at) – und spielen Sie mit um 14 moderne Hausgeräte.

## Neuer Herd ist Bares wert

### Und der passende Topf hilft ebenfalls beim Sparen



**Allgemeines:** Ein neuer Herd spart Energie und damit Kosten. Was Kochen und Backen auch für Laien zum Genuss macht, das bietet die jüngste Herde-Generation: wahre Profigeräte – einfach in der Bedienung und mit Selbstreinigungsprogrammen!

**Pflege:** Blitzsaubere Geräte sind die Visitenkarte des Haushalts, gute Pflege danken sie mit langer Lebensdauer. Grundsätzlich gilt: Geräte sofort nach Gebrauch reinigen! Herde mit glatten Oberflächen, etwa Glaskeramikfeldern, erleichtern die Reinigung. Die muss allerdings schonend sein, da die Felder nicht kratzfest sind. Bei Backöfen helfen Antihaft-Beschichtungen und Selbstreinigungsprogramme. Verschmutzungen werden hier bei großer Hitze verbrannt oder mit Wasserdampf gelöst.

**Energiespar-Tipps:** Gusseiserne Kochplatten brauchen lang, bis sie heiß werden. Schneller und daher sparsamer sind Cerankochfelder, besonders solche mit Induktion: Hier bleibt die Platte selbst kalt, es erhitzt sich nur der Topfboden. Und auf den kommt es an! Er sollte eben sein und bei allen Herdvarianten exakt auf die Kochplatte passen. Auch der passende Deckel auf dem Topf spart Energie. Wasser erst salzen, wenn es bereits kocht, denn Salz erhöht den Siedepunkt. Nützen Sie die Restwärme. Die Hitze hält etwa zehn Minuten an. Kleine Wassermengen erhitzt man im Wasserkocher rascher.

## Spielerisch gespült

### Geschirrspüler sparen Zeit, Geld und Nerven



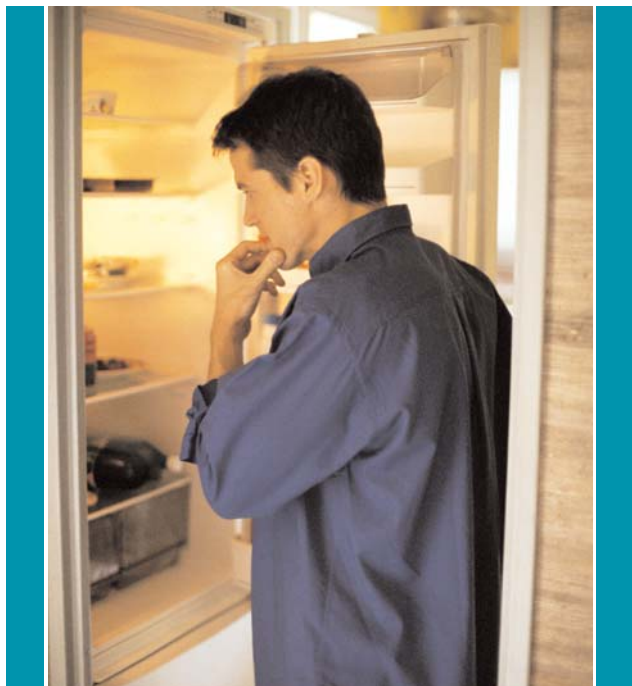
**Allgemeines:** Wer einen hat, kann sich ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen. Kein Wunder: Maschinelles Geschirrspülen spart gegenüber dem händischen Abwasch pro Jahr rund 180 Arbeitsstunden und etwa 90 Euro für Wasser und Strom.

**Pflege:** Sieb nach jeder Spülung überprüfen und Speisereste entfernen. Zum Reinigen das Sieb aus der Verankerung drehen und einfach unter fließendem Wasser abspülen. Sprühharme überprüfen, die Düsen könnten durch Ablagerungen blockiert sein. Lassen Sie den leeren Geschirrspüler zwei Mal pro Jahr unter Beigabe eines speziellen Maschinenreinigers, der Kalk und Fett entfernt, laufen.

**Energiespar-Tipps:** Es ist wie beim Kofferpacken: Schlichtet man richtig, bekommt man mehr hinein. Und der Geschirrspüler muss nicht so oft laufen. Wählen Sie das richtige Programm. Kurzprogramme und niedrige Wassertemperaturen sind für leicht verschmutztes Geschirr völlig ausreichend. Automatikprogramme sparen diese Überlegungen. Sie erkennen die Beladungsmenge und den Verschmutzungsgrad des Geschirrs, wählen Temperatur, Spüldauer und Wasserverbrauch selbsttätig. Wer den günstigeren Nachtstrom nützen möchte, wählt ein Gerät mit Zeitwahlfunktion. Der Programmstart kann bis zu 24 Stunden im Voraus festgelegt werden.

## Cooler Typ sucht passende Küche

### Kühlschrank und Gefriertruhe – 24 Stunden im Einsatz



**Allgemeines:** Kühl- und Gefriergeräte sind rund um die Uhr im Einsatz. Umso wichtiger ist es, das passende Gerät zu wählen. Denn ein vollgestopftes Mini-Modell kühlt die Lebensmittel nicht optimal, ein halb leerer XL-Schrank vergeudet unnötig Strom.

**Pflege:** Ist die Eisschicht einen Zentimeter dick, sollte abgetaut werden. Denn das Eis blockiert den Luftstrom und erhöht den Stromverbrauch. Geräte, die automatisch abtauen, sparen Zeit und Kosten. Tauwasserablaufrinne und Ablaufloch am Boden des Kühlraums sauber halten.

**Energiespar-Tipps:** Jährlich wandern europaweit zirka 49 Millionen Kubikmeter Lebensmittel direkt aus dem Kühlschrank in die Mülltonne. Zum Teil wegen falscher Lagerung. Schon die richtige Unterbringung von Fleisch, Gemüse & Co würde also helfen, Geld zu sparen. Moderne Geräte erleichtern das: Sie verfügen über eine dynamische Luftkühlung, Luftstaus werden verhindert. Mehrzonen-Kühlschränke von 0° C bis Kellertemperatur bieten für alle Lebensmittel die ideale Lagertemperatur. Dabei gilt: Je leichter ein Lebensmittel verdirbt, desto kälter sollte es gelagert werden. Fleisch, Fisch, Salat und Milchprodukte bleiben in der 0°-Zone viel länger frisch. Wichtig: Kühlkette möglichst nicht unterbrechen. Nehmen Sie zum Einkauf Kühl Taschen mit oder senken Sie bei großen Mengen die Temperatur im Kühlbereich kurzfristig ab.

## Mein kleiner Waschsalon

Waschmaschinen kann man fast alles anvertrauen



**Allgemeines:** Sogar empfindliche Kleidungsstücke, die man vor nicht allzu langer Zeit noch mit der Hand waschen musste, vertraut man heute der Waschmaschine an. Die individuelle Funktionswahl macht's möglich. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Energie. Und auch die Waschmaschinen denken heute mit: Sie erkennen die Füllmenge und den Verschmutzungsgrad der Wäsche und wählen selbsttätig den erforderlichen Wasserbedarf.

**Pflege:** Vor dem Waschen Kleidertaschen kontrollieren. Denn Taschentücher, Münzen etc. können die Waschtrommel schädigen. Reißverschlüsse und Knöpfe schließen! Berücksichtigen Sie den Härtegrad des Wassers (Auskunft darüber geben Wasserwerk, Gemeinde oder Kundendienst) bei der Dosierung des Waschmittels (Hinweise dazu gibt's auf den Packungen).

**Energiespar-Tipps:** Nützen Sie das Fassungsvermögen Ihrer Waschmaschine richtig! Bei Bunt- und Kochwäsche sollte zwischen Wäsche und Trommelrand nur für eine aufgestellte Hand Platz sein. Praktisch sind hier Maschinen mit Mengenautomatik. Wer normal verschmutzte Wäsche mit 40 statt mit 60 Grad wäscht, spart Energie. Maschinen mit Zeitvorwahl ermöglichen es, den günstigeren Nachtstrom zu nutzen. Und: Gut geschleudert ist halb getrocknet! Bunt- und Kochwäsche werden bei 1400 Umdrehungen pro Minute schon zur Hälfte entfeuchtet.

## Ganz schön praktisch

Trockner sparen nicht nur meterweise Wäscheleine



**Allgemeines:** Vor allem in der kalten Jahreszeit ist er praktisch: Der Wäschetrockner spart Zeit, er entlässt viele Wäschestücke fast bügelfrei, und seinen Ruf als Stromfresser ist er längst los. Grundsätzlich werden zwei Trockner-Typen angeboten: der Abluft- und der Kondens-trockner. Beim Ersteren wird die feuchte Luft über einen Schlauch ins Freie geleitet. Beim Kondens-trockner entzieht ein Wärmeaustauscher der Luft die Feuchtigkeit und leitet sie wieder in die Trommel. Dieses geschlossene System findet immer mehr Anhänger.

**Pflege:** Fremdkörper aus der Wäsche entfernen. Reinigen Sie das Flusensieb nach jedem Trockenvorgang. Die Einfüllöffnung nicht gleich nach der Entnahme der Wäsche schließen. Der Trockner sollte, wie auch die Waschmaschine, gut durchgelüftet werden.

**Energiespar-Tipps:** Um beim Trockner Laufzeit und somit Energie zu sparen, ist es wichtig, dass die Wäsche bereits in der Waschmaschine beim Schleudern „vorgetrocknet“ wird. Der Trockner sollte danach nicht länger laufen als nötig. Denn die Wäsche zu „über-trocknen“ kostet Strom, und man riskiert unliebsame Überraschungen – wie etwa eingelaufene Kleidungsstücke. Trockner mit Automatikprogrammen messen den Feuchtigkeitsgrad der Wäsche und laufen nur so lange, bis diese trocken ist.